



Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2013 um 0,4 % gestiegen

Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2013 um 0,4 % gestiegen
Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs zum Jahresende fortgesetzt: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im vierten Quartal 2013 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,4 % höher als im dritten Quartal 2013. Auch in den beiden zurückliegenden Quartalen des Jahres war die deutsche Wirtschaft jeweils gewachsen (um 0,7 % beziehungsweise um 0,3 %), nachdem sie zum Jahresbeginn noch stagniert hatte. Für das gesamte Jahr 2013 ergibt sich daraus ein Anstieg von 0,4 % (kalenderbereinigt: 0,5 %), teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mit. Dies entspricht den ersten Berechnungen vom Januar dieses Jahres.
Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich (preis-, saison- und kalenderbereinigt) vor allem vom Außenhandel. Nach vorläufigen Berechnungen stiegen die Exporte von Waren und Dienstleistungen sehr viel stärker als die Importe. Aus dem Inland kamen dagegen gemischte Signale. Die staatlichen Konsumausgaben verharren auf dem Niveau des Vorquartals, die privaten Konsumausgaben lagen geringfügig darunter. Erfreulich entwickelten sich die Anlageinvestitionen: Sowohl in Ausrüstungen als auch in Bauten wurde deutlich mehr investiert als im dritten Quartal 2013. Dagegen gab es einen kräftigen Vorratsabbau, der das Wirtschaftswachstum bremste.
Im Vorjahresvergleich hat sich das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf beschleunigt: Das preisbereinigte BIP stieg im vierten Quartal 2013 um + 1,3 %, nach + 1,1 % im dritten Quartal 2013 und + 0,9 % im zweiten Quartal 2013.
Der sogenannte statistische Überhang des Jahres 2013 beträgt + 0,6 %. Dabei handelt es sich um die Veränderungsrate des BIP, die sich für das Jahr 2014 ergäbe, wenn das saison- und kalenderbereinigte BIP im gesamten Jahr auf dem Niveau des vierten Quartals 2013 verbleiben würde.
Die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2013 wurde von 42,2 Millionen Erwerbstätigen erbracht, das waren 243 000 Personen oder 0,6 % mehr als ein Jahr zuvor.
Neben der Erstberechnung des vierten Quartals 2013 hat das Statistische Bundesamt auch die bisher veröffentlichten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die ersten drei Quartale 2013 sowie für das Jahr 2013 überarbeitet. Dabei ergaben sich keine Änderungen für die Veränderungsraten des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts.
Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 611 75 2405
Telefax: +49 611 75 3330
Mail: poststelle@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.